



Weibliches Unternehmertum – Vereinbarung zur Unterstützung soll Zugang zu Krediten und Garantien erleichtern.

# Unternehmerinnen fördern

In der **Handelskammer Bozen** wurde kürzlich zwischen **Handelskammer, Garantiegenossenschaften und Raiffeisen Landesbank** eine **Vereinbarung zur Förderung des weiblichen Unternehmertums** unterzeichnet. Diese soll **Unternehmerinnen** den **Zugang zu Finanzierungen** erleichtern.

**Südtirol** – Bereits im Vorjahr ist der Beirat zur Förderung des weiblichen Unternehmertums der Handelskammer Bozen an die Garantiegenossenschaften Garfidi, Confidi und CreditAgri sowie an die Raiffeisen Landesbank herangetreten, um eine Initiative zur Unterstützung von Frauenunternehmen zu lancieren.

In der Handelskammer Bozen wurde vergangene Woche nun die betreffende Vereinbarung von Handelskammerpräsident Michl Ebner, von Confidi-Präsident Vittorio Repetto, von Garfidi-Verwaltungsrat Robert Egger, vom Verantwortlichen des CreditAgri-Landesbüros Manfred Pechlaner und vom Präsidenten der Raiffeisen Landesbank Michael Grüner unterzeichnet.

Mit der Vereinbarung wollen die unterzeichnenden Parteien das weibliche Unternehmertum unterstützen. Ziel ist es, speziell auf die Bedürfnisse von Frauenunternehmen abgestimmte Begünstigungen bereit zu stellen. Zu diesem Zweck sollen zum einen die Bedingungen für die Gewährung einer Garantie vonseiten der Garantiegenossenschaften erleichtert werden. Zum anderen sollen diese Garantien vonseiten der Raiffeisen Landesbank und aller teilnehmenden Raiffeisenkassen angenommen werden, sofern sie die Voraussetzungen erfüllen.

Neben dem finanziellen Ausmaß der Finanzierungen wurden die banktechnischen Formen der Förderung und ihre wirtschaftlichen Bedingungen festgelegt. Auch die Möglichkeit einer Aussetzung der Rückzahlung im Fall einer Mutterschaft der Unternehmerin oder



Im Bild von links nach rechts: Manfred Pechlaner, Verantwortlicher des CreditAgri-Landesbüros; Robert Egger, Garfidi-Verwaltungsrat; Paulina Schwarz, Vorsitzende des Beirats zur Förderung des weiblichen Unternehmertums der Handelskammer Bozen; Michl Ebner, Präsident der Handelskammer Bozen; Michael Grüner, Präsident der Raiffeisen Landesbank und Vittorio Repetto, Confidi-Präsident.

einer schweren Erkrankung derselben oder von Angehörigen wurde geschaffen. „Gerade für weibliche Unternehmen gestaltet sich der Zugang zu Krediten und Garantieleistungen oft als Spießrutenlauf. Die Vereinbarung zur Förderung des weiblichen Unternehmertums kann hierbei einige Erleichterungen mit sich bringen“, erklärt Paulina Schwarz, Vorsitzende des Beirats zur Förderung des weiblichen Unternehmertums der Handelskammer Bozen.

## Leichter Zugang zu Krediten und Garantien

Handelskammerpräsident Michl Ebner betont: „Die Förderung des weiblichen Unternehmertums ist der Handelskammer seit jeher ein großes Anliegen. Diese Vereinbarung kann und soll dazu beitragen, dass Frauen Mut zur Gründung eines Unternehmens fassen bzw. in ihren bestehenden Betrieb verstärkt investieren können.“

„Mit dieser Initiative beabsichtigen die Raiffeisenkassen und die Raiffeisen Landesbank Südtirol, das weibliche Unternehmertum zu fördern, indem die Kreditformen und -bedingungen auf den spezifischen Bedarf von Unternehmern zugeschnitten werden. Damit wollen wir die Frauen auf ihrem Weg ins Unternehmertum unterstützen. Denn Unternehmerinnen können sehr erfolgreich sein, dafür haben wir bereits hervorragende Beispiele“, unterstreicht Michael Grüner, Präsident der Raiffeisen Landesbank.

Informationen:  
Handelskammer Bozen  
Ansprechperson: Alfred Aberer  
Tel. 0471 945 612  
E-Mail:  
alfred.aberer@handelskammer.bz.it

Wirtschaftskammerpräsident Christoph Leitl in Bozen

## Spitzentreffen



**Bozen** – Am 20. März fand in der Handelskammer Bozen ein Treffen zwischen dem Präsidenten der Handelskammer Bozen Michl Ebner und dem Präsidenten der Wirtschaftskammer Österreich Christoph Leitl statt. Ziel des Besuchs war die Festigung der Beziehungen zwischen der Dachorganisation der österreichischen Wirtschaftskammern, als deren Präsident Christoph Leitl seit dem Jahr 2000 fungiert, und der Südtiroler Handelskammer.

Die Handelskammer Bozen unterhält mit der Wirtschaftskammer Tirol und mit ihrer Dachorganisation, der Wirtschaftskammer Österreich, ausgezeichnete Beziehungen. Dies zeigte sich erneut beim Freundschaftsbesuch, den der Präsident der Wirtschaftskammer Österreich, Christoph Leitl, der Handelskammer Bozen abgestattet hat.

Präsident Leitl unterstreicht: „Mit der Handelskammer Bozen verbindet uns eine langjährige freundschaftliche Beziehung. Zugleich fungiert sie als ein bedeutender Brückenkopf nach Italien und ist für die österreichische Wirtschaft ein zuverlässiger Wirtschaftspartner.“

„Die hervorragenden Beziehungen zur österreichischen Wirtschaftskammer und zu ihrem Präsidenten Christoph Leitl sind für die Südtiroler Wirtschaft eine wichtige Stütze und zugleich ein Bindeglied ins benachbarte Ausland“, betont Handelskammerpräsident Michl Ebner.

Informationen:  
Handelskammer Bozen  
Ansprechperson: Alfred Aberer  
Tel. 0471 945 612  
E-Mail:  
alfred.aberer@handelskammer.bz.it

Arlbergtunnel gesperrt – Handelskammer Bozen unterstützt Transportunternehmen aus dem Vinschgau

# Einsatz für Frächter

Vom **21. April** bis zum **14. November** wird der **Arlbergtunnel** wegen **Sanierungsarbeiten** gesperrt. Die **Handelskammer Bozen** setzt sich bei der **Tiroler Landesregierung** dafür ein, dass Transportunternehmen aus dem Vinschgau über diesen Zeitraum die **Fernpassstraße** befahren dürfen.

**Bozen/Innsbruck** – Aufgrund unaufschiebbarer Sanierungsmaßnahmen ist der Arlbergtunnel, der die österreichischen Bundesländer Tirol und Vorarlberg verbindet, von 21. April bis 14. November dieses Jahres gesperrt. Während der Leichtverkehr die Möglichkeit hat, über den Arlbergpass auszuweichen, bringen die kommenden sieben Monate besonders für den Schwerverkehr Schwierigkeiten mit sich.

Einerseits gibt es eine umfangreiche und mehrstufige Ausnahmeregelung. So sind Transporte zwischen Südtirol und bestimmten Schweizer Kantonen bzw. deutschen Landkreisen erlaubt und die Fahrt darf über den Arlbergpass erfolgen.

Problematisch wird es, wenn das Ziel einer Lieferung etwa Zürich oder Stuttgart ist. „Für Fahrten von Südtirol in weniger grenznahe Regionen der Schweiz oder Deutschlands darf der Arlbergpass nicht befahren werden“, bedauert Handelskammerpräsident Michl Ebner. Das bedeutet lange Umwege über Mai-



Für Frächter aus dem Vinschgau könnte die Sperre des Arlberg-Tunnels Schwierigkeiten mit sich bringen.

land oder München. Für Unternehmen aus dem Vinschgau ein schier unzumutbarer Umweg, der zu einer zusätzlichen Belastung der Straßen in Nord-

und in Südtirol führen würde.

Die Handelskammer Bozen hat sich nun bei der Tiroler Landesregierung dafür eingesetzt, dass Frächter aus dem

Vinschgau, zumindest für die Dauer der Sperre des Arlbergtunnels, die seit 2010 für den Schwerverkehr gesperrte Fernpassstraße, über die man von Imst nach Kempten und Füssen oder auch nach Garmisch-Partenkirchen und München gelangen kann, ohne Einschränkung nutzen dürfen. Auf diese Weise sollen Ziele in Baden-Württemberg oder der westlichen Schweiz leichter erreichbar werden.

Der Handelskammerpräsident: „Der Vinschgau ist durch seine periphere Lage ohnehin in einer schwierigen Situation. Eine diesbezügliche Kulanz vonseiten der Tiroler Landesregierung wäre wünschenswert, um eine weitere Benachteiligung der Transportunternehmen aus dem Vinschgau zu vermeiden.“

Informationen:  
Handelskammer Bozen  
Ansprechperson: Alfred Aberer  
Tel. 0471 945 612  
E-Mail:  
alfred.aberer@handelskammer.bz.it




**Auf Erfolgskurs!**

- Aussagekräftige Reports erstellen**  
Wichtige Entscheidungsgrundlagen  
13. und 21. April 2015
- IMPULS: Age Management**  
Leistungsfähig bis zur Pension!  
16. April 2015 abends
- Kreditverhandlung mit Banken**  
Gespräche professionell vorbereiten  
20. April 2015
- Die optimale Ablage**  
Dokumentenmanagement  
20. April 2015
- Effizientes E-Mail-Management**  
Die E-Mail-Flut in den Griff bekommen  
21. April 2015
- Betriebswirtschaft – Grundlagen**  
23. April 2015
- Arbeiten für mehrere Vorgesetzte**  
Optimale Zusammenarbeit  
28. April 2015

WIFI – Weiterbildung  
der Handelskammer Bozen  
39100 Bozen | Südtiroler Straße 60  
Tel. 0471 945 666 | www.wifi.bz.it